

INHALT

Einleitung	13
 I. DAS LIEBESBILD ZWISCHEN MEDITATION UND LÄUTERUNG. GUITTONES D'AREZZO <i>TRATTATO</i> <i>D'AMORE</i>	27
1. <i>Reprobatio amoris</i> . Spirituelle und poetische Erneuerung in Guittones <i>rime morali</i>	27
2. Der Liebesgott als Bildfigur in Guittones <i>Trattato d'Amore</i> . Rationale Erfassung und ethisch-religiöse Abwertung eines vagen inneren Phänomens.	36
3. Die Versenkung ins Bild als Annäherung an das göttliche Unsichtbare. Predigt, Andacht und Meditationspraxis im 13. Jahrhundert.	56
4. Die trügerisch-falsche Nachahmung des christlichen Unsichtbaren. Guittones Grenzziehung zwischen weltlicher und religiöser Liebes- bildlichkeit	68
5. Ambivalente Semantik. Das Frontispiz des <i>Canzoniere palatino</i>	78
 II. PHANTASMA UND METAPHER. IMAGINATIVE SEELEN- BEWEGUNG UND POETISCHE KUNST IN DER LYRIK GIACOMOS DA LENTINI UND GUIDO GUINIZZELLIS	87
1. Bilder der Liebe im Kontext der <i>Scuola siciliana</i> . Amortheologie oder aristotelische Imaginationstheorie?	87
2. „Avendo gran disio dipinsi una pintura“. Bildschaffung und Bild- betrachtung als <i>mise en abyme</i> ästhetischer Erfahrung bei Giacomo da Lentini	102
3. Rhetorik in Bologna. Boncompagno da Signa und die Theorie der <i>transumptio</i>	112
4. Das poetische Verfahren der <i>assimilatio</i> in der Lyrik Guido Guinizzellis	129

5. „tenne d'angel sembianza“. Analogisches Denken und figurative Sprache in Guinizellis Kanzone „Al cor gentil rimpaira sempre amore“	141
III. „PER VERTUTE DI NOVA PIETATE“. CAVALCANTIS VERWANDLUNG DES CHRISTLICHEN <i>COMPASSIO</i> -MODELLS.	151
1. Dichtung als „scientia speculativa“?	151
2. Poetologische Grundlagen. Rationale <i>constructio</i> und bildhafte Veranschaulichung als Konstitutionsbedingungen der <i>figura</i>	166
3. Das theatrale Spiel der Seelenkräfte als Figuration der Liebespassio und als Spiegelung der Lektüre	182
4. Passionsfrömmigkeit und affektives Mitleid	190
5. <i>Compassio</i> und ästhetische Erfahrung	199
IV. LIEBESIMAGINATION UND CHRISTLICHES JENSEITS. BILDREFLEXION ALS THEORIE DER DICHTUNG IN DANTES <i>VITA NOVA</i>	205
1. Einleitung	205
2. Ein Gedächtnisbuch mit Bildern	211
3. „Apparuit iam beatitudo vestra“. Welches Glück schenkt die Poesie?	221
4. „una maravigliosa visione“. Eine erfundene Kontemplationsfigur als Grundlage mnemonischer Bildkomposition	230
5. Von der <i>compassio</i> zur <i>sottiglianza</i> . Reflexive Leserrolle und die Poetik der <i>similitudo</i>	250
6. „disegnava uno angelo sopra certe tavolette“. Das Erinnerungsbild der Geliebten als Zeichen der Dichtung	279
7. Die Überwindung des Phantasmas im ‚wahren Bild‘? Die Veronica-Ikone und das Ende der Lyrik	289
V. DICHTUNG ZWISCHEN ÄSTHETISCHER ERFAHRUNG UND PHILOSOPHISCHER ERKENNTNIS	295
1. „disegno co la mente il suo bel viso“. Erinnerung, Imagination und Stil in Petrarcas <i>Rerum vulgarium fragmenta</i> .	295
2. Dichtung als Instrument von Erkenntnisaufstieg und kosmologischer Teilhabe im Florentiner Neuplatonismus.	315

3. <i>Fascinatio</i> als Theorie ästhetischer Wirkung. Pierre de Ronsards <i>Les Amours</i> (1552)	328
4. „tal formo a l'aria castel de mio foco“. Erkenntnissuche und Lektüre- erfahrung in Giordano Brunos <i>Degli eroici furori</i>	342
Farbtafeln	357
Literaturverzeichnis	369
Abbildungsverzeichnis	393